

Datenliste B.1.III.c.2. „Kinderaufenthaltsbereich“ – Kindergärten

B.2.III.c.2. „Kinder-Aufenthaltsbereich“	Kindergärten
<p>Funktionen</p>	<p>Die Funktionen, die im ‚Kinderaufenthaltsbereich‘ abgedeckt werden sollen, „lassen sich im einzelnen wie folgt beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Bewegung, • Rückzug und Ruhen, • alleine spielen, • in der Gruppe spielen, • Essen und Trinken, • Tiere und/oder Pflanzen betreuen. <p>Aktivitäten mit unterschiedlichen Materialien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauen/Konstruieren, • Malen/Werken/Basteln, • Singen/Musizieren, • Lesen/Schauen/Hören, • verkleiden/Theaterspielen/Schminken, • Mahlzeiten zubereiten, • Experimentieren/Forschen, • Matschen/mit Wasser spielen.
<p>Raumzonen</p>	<p>„Daraus abzuleitende Raumzonen sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Küchenbereich mit Eßplatz, • Werkbereich mit Wasseranschluß und Materiallager, • Ruhe- und Kuschelbereich mit Textilmaterialien, • Bewegungsbereich mit Kletter- und Springmöglichkeiten, mit Tobe- und Laufmöglichkeiten. <p>In der Aufzählung wird bereits deutlich, daß es Funktionsbereiche gibt, die räumlich zueinander passen, und andere, die räumlich eher auseinander liegen müssen. Die Entscheidung, welche Funktionen in welchen Räumen zusammengefaßt werden können, ist von pädagogischen Ausgangsüberlegungen abhängig. In der Planungsphase einer Kindertagesstätte sollten die Funktionsbereiche nur insoweit festgelegt werden, als es vom Baukörper her unbedingt erforderlich ist, um die Flexibilität nicht unnötig zu beschränken.</p> <p>Notwendige Entscheidungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Gruppenbereich in Räume einzuteilen, die von der Größe und Zuordnung her bestimmt werden müssen; • Wasser- und Stromanschlüsse zu bestimmen; • evtl. Einbauten von Schränken und Podesten (versetzte Ebenen/ 2. Ebenen) vorzusehen; <ul style="list-style-type: none"> • Baumaterialien, z.B. Beschaffenheit der Wände (Holz, Tapete, Klinker, Glas usw.), zu bestimmen. <p>Die detaillierte Festlegung der Funktionen muß dann bei der Innenraumgestaltung erfolgen.</p>

	<p>Dem Gruppenbereich unminelbar zugeordnet werden können Teile der Nebennutzfläche wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toilettenbereich; • Garderoben.“ (Paries, 1990, S. 13-14)
Gruppeneinheit	<p>„Die Räume, in denen die Kinder einer Gruppe mit ihren Erzieherinnen zusammen leben, werden in Neubauten als abgeschlossene Einheiten konzipiert. Je nach Altersstruktur der Gruppe haben diese ein etwas unterschiedliches Aussehen.</p> <p>Kinder sind auf eine ‚sichere Basis‘ in ihrem Leben angewiesen: Sie brauchen verlässliche, konstante Bezugspersonen, eine vertraute räumliche Umgebung und auch gleichbleibende zeitliche Abläufe. Sie brauchen eine ‚Wohnung‘, in der sie gemeinsam mit den anderen Kindern ihrer Gruppe und ihren Erzieherinnen leben. Die Räume, die einer Gruppe zugeordnet sind, werden daher in wohnungsähnlichen Gruppeneinheiten zusammengefaßt. Eine Einrichtung enthält mehrere solche voneinander abgesetzten Einheiten.“ (Strätz, 1994, S. 12)</p>
Identifikation	<p>Um die Identifikation von Kindern mit „ihrer“ Gruppe zu fördern, sollte darauf geachtet werden, daß die Gruppeneinheiten in ihrer Aufteilung, Gestaltung und Farbgebung zu unterscheiden sind.</p>